

SAP Customer Success Story Automotive

Im Handel mit Ersatzteilen und Fahrzeugen schnell und flexibel zu reagieren, ist die Maxime von **Škoda Auto**. Mit dem Upgrade der Unternehmenssoftware auf SAP® R/3® Enterprise eröffnet sich der tschechische Automobilhersteller eine Vielzahl neuer Optionen, um den Kontakt zu Kunden, Zulieferern und Partnern zu optimieren.



ŠKODA AUTO A.S.

MIT DEM UPGRADE DER UNTERNEHMENS SOFTWARE AUF SAP® R/3® ENTERPRISE SICHERT SICH ŠKODA AUTO DEN ZUGANG ZU NEUESTEN IT-TECHNOLOGIEN

Über einhundert Jahre Know-how im Fahrzeugbau können weltweit nur vier Unternehmen vorweisen – Škoda Auto ist eines davon. Fast eine halbe Million Fahrzeuge produzierte das tschechische Traditionsunternehmen im Jahr 2003.

Als gleichberechtigter Partner im VW-Konzern entwickelt das Unternehmen technisch hochwertige Automobile in eigenständigem Design. Die Eingliederung in die große Familie der Wolfsburger Autobauer im Jahr 1991 machte es notwendig, die Geschäftsprozesse zu standardisieren und SAP als Unternehmenssoftware einzuführen. Ende 2002 zeichnete sich erneut Handlungsbedarf in Sachen IT ab. Mit Ablauf des Jahres 2003 wurde die bis dahin eingesetzte SAP® R/3® Releaseversion 4.6B nicht länger unterstützt. Dadurch ergab sich die Gelegenheit, eine grundlegende Entscheidung zu treffen. „Durch das Upgrade auf SAP R/3 Enterprise erschließen wir uns ein weit größeres IT-Potenzial als durch einen erneuten Releasewechsel“, so RNDr Hana Antosova, Škoda Auto, Informationssysteme, Indirekt-Produktiver Bereich.

TSCHECHISCHE LOHNBUCHHALTUNG ALS SUPPORT-PACKAGE

Aufgrund der langjährigen positiven Erfahrungen mit dem eingesetzten SAP-System kam eine andere Lösung nicht in Frage. So hatte Škoda Auto bereits die Grobkonzeption des Projektverlaufs abgeschlossen und die finanziellen und personellen Ressourcen bereitgestellt, bevor SAP R/3 Enterprise Anfang März letzten Jahres für den tschechischen Markt freigegeben wurde. Dem Projekt selbst sah man sehr gelassen entgegen. „Das vorhandene Wissen um die Anforderungen, wie die Prozesse zu organisieren sind, hat sich beim Upgrade auf SAP R/3 Enterprise als großes Plus erwiesen“, erinnert sich Hana Antosova. Sowohl die umfangreiche Installation selbst, als auch die spezifischen Anforderungen des tschechischen Automobilbauers machten die Umstellung zu einem Pilotprojekt. So galt es u. a. die Besonderheiten der tschechischen Lohnbuchhaltung auf das SAP-System umzusetzen. Gemeinsam mit den Spezialisten der SAP-Vertretung Tschechien (SAP CR) in Prag wurden die entsprechenden Anforderungen festgelegt, bearbeitet und schließlich als Support-Package in den Standard integriert.

80 PROZENT DER GESCHÄFTSPROZESSE IM STANDARD

Darüber hinaus mussten nur noch einige unternehmensspezifische Abläufe wie z. B. Reports in den Bereichen Personalwirtschaft und Materialmanagement durch Add-ons abgedeckt werden. Letztendlich konnten rund 80 Prozent der Geschäftsprozesse über vordefinierte Einstellungen realisiert werden.

„Mit SAP R/3 Enterprise haben wir das ideale Werkzeug, um flexibel auf zukünftige Anforderungen im Kontakt mit Kunden, Zulieferern und Partnern mit modernster IT-Technik reagieren zu können.“

RNDR Hana Antosova, Škoda Auto, Informationssysteme, Indirekt-Produktiver Bereich

Gestartet wurde das Upgrade Anfang März 2003 und nur drei Monate später waren die betriebswirtschaftlichen Bereiche auf die neue IT-Lösung umgestellt. Der zeitliche Rahmen des Projekts ließ von Anfang an keinen großen Spielraum. „Der Termin für den Start in den Echtbetrieb war mit dem 16. Juni 2003 fest vorgegeben, um die Lohnabrechnung dieses Monats bereits auf dem neuen System abwickeln zu können“, erläutert Hana Antosova.

NEUE IT-TECHNOLOGIEN ERSCHLIEßEN

Das Upgrade konnte aufgrund des Jahresabschlusses und der Inventur nur im zweiten Quartal 2003 erfolgen. Entsprechend hoch waren die Anforderungen an die Planung. Schon in der Vorbereitungsphase wurden intensive Gespräche mit den Fachabteilungen geführt und der Zeitrahmen für den Release-wechsel detailliert festgelegt. „Wir haben so weit wie möglich sämtliche Risikofaktoren im Vorfeld identifiziert und Freiräume geschaffen, um kurzfristig umplanen zu können. Das Update verlief jedoch reibungslos und schnell machten sich erste Arbeitserleichterungen bemerkbar. So konnte z. B. der Prozess der Dienstreisenabwicklung spürbar optimiert werden. Gezielte Einsparungen in den angebundenen Fachbereichen zu erzielen, war nicht der einzige Grund für das Upgrade. „Uns ging es primär darum, neueste Entwicklungen wie die Integrationsplattform SAP Exchange Infrastructure (XI) zu nutzen“, erläutert Hana Antosova.

AUF EINEN BLICK

- **Geschäftsprozesse über verschiedenste Technologien und Organisationsformen hinweg harmonisieren**
- **Supplier Relationship Management optimiert die Lieferantenbeziehungen**
- **SAP- und Fremdsysteme in SAP XI zentral integrieren und koordinieren**

UNTERSCHIEDLICHE DATENBESTÄNDE HARMONISIEREN

Die erste Etappe auf diesem Weg ist absolviert. So ist das Business Information Warehouse bereits im Einsatz ebenso wie das Supplier Relationship Management für die Optimierung der Lieferantenbeziehung. Bereits heute erschließt sich Škoda Auto mit dem integrierten SAP Web Application Server die Funktionalitäten des SAP NetWeaver™. Auf dieser IT-Plattform werden Mitarbeiter, Informationen und Geschäftsprozesse über verschiedenste Technologien und Organisationsformen hinweg zusammengebracht. Datenbestände, die früher in verschiedenen Systemen isoliert waren, lassen sich somit harmonisieren. Als weiterer Schritt wurde die SAP Exchange Infrastructure (SAP XI) als zentrale Lösung zur Integration von SAP- und Fremdsystemen sowie das Customer Relationship Management realisiert. Damit hat Škoda Auto die technischen Voraussetzungen geschaffen, um seine herausragende Position am Automobilmarkt durch den Einsatz modernster IT-Technik zu untermauern.

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24 *

F 08 00/5 34 34 20 *

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 **

F +49/18 05/34 34 20 **

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus